

Control Box 3S io

DE Installationsanleitung





DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES HANDBUCHS

INHALT

1. Sicherheitshinweise	1	6. Anschluss von Peripheriegeräten	4
1.1. Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise	1	6.1. Allgemeiner Schaltplan - Abb. 9	4
1.2. Einleitung	1	6.2. Beschreibung der verschiedenen Peripheriegeräte	5
1.3. Prüfungen vor der Installation	2	7. Erweiterte Einstellungen	5
1.4. Elektroinstallation	2	7.1. Navigation in der Parameterliste	5
1.5. Sicherheitshinweise zur Kleidung	2	7.2. Anzeige der Parameterwerte	5
1.6. Sicherheitshinweise bei der Installation	2	7.3. Bedeutung der verschiedenen Parameter	6
1.7. Normen	2	8. Einlernen von Funkhandsendern	8
1.8. Support	2	8.1. Allgemeine Informationen	8
2. Produktbeschreibung	3	8.2. Einlernen der Funkhandsender Keygo io	9
2.1. Komponenten - Abb. 1	3	8.3. Einlernen der Funkhandsender Keytis io	9
2.2. Bestimmungsgemäße Verwendung	3	8.4. Einlernen von Funkhandsendern mit 3 Tasten (Telis io, Telis Compositio io usw.)	10
2.3. Abmessungen - Abb. 2	3	9. Löschen der Funkhandsender und aller Einstellungen	10
2.4. Beschreibung des Bedienfelds	3	9.1. Löschen einer einzelnen Taste eines Funkhandsenders Keytis io oder Keygo io - Abb. 35	10
3. Installation	3	9.2. Löschen von eingelernten Funkhandsendern - Abb. 36	10
3.1. Befestigung des Steuergeräts - Abb. 3	3	9.3. Allgemeine Reinitialisierung eines Funkhandsenders Keytis io - Abb. 37	10
3.2. Verkabelung der Antriebe - Abb. 4	3	9.4. Reinitialisierung aller Einstellungen - Abb. 38	10
3.3. Anschluss an die Netzstromversorgung - Abb. 4	3	10. Verriegelung der Programmier Tasten - Abb. 39	10
4. Schnelle Inbetriebnahme	3	11. Diagnose	10
4.1. Überprüfung der Verkabelung der Antriebe und der Öffnungsrichtung der Torflügel - Abb. 5	3	11.1. Anzeige der Funktionscodes	10
4.2. Einlernen der Funkhandsender Keygo io für die Vollöffnung - Abb. 6	4	11.2. Anzeige der Programmiercodes	11
4.3. Automatisches Einlernen	4	11.3. Anzeige von Fehlercodes und Störungen	11
5. Funktionstest	4	11.4. Zugriff auf die gespeicherten Daten - Abb. 30	12
5.1. Verwendung der Funkhandsender - Abb. 8	4	12. Technische Daten	12
5.2. Funktionsweise der Hinderniserkennung	4		
5.3. Funktion der Lichtschranke	4		
5.4. Einbruchschutz / starker Wind	4		
5.5. Sonderfunktionen	4		
5.6. Schulung der Benutzer	4		

ALLGEMEINES

Sicherheitshinweise

- Gefahr**
 Weist auf eine Gefahr hin, die sofort zu schweren bis tödlichen Verletzungen führt.
- Warnung**
 Weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann.
- Vorsicht**
 Weist auf eine Gefahr hin, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.
- Achtung**
 Weist auf eine Gefahr hin, die das Produkt beschädigen oder zerstören kann.

1. SICHERHEITSHINWEISE

GEFAHR

Die Installation des Antriebs muss von einem Fachmann für Gebäudeautomation unter Einhaltung der am Ort der Inbetriebnahme geltenden Vorschriften ausgeführt werden. Zudem muss dieser die Anweisungen der vorliegenden Anleitung während der gesamten Durchführung der Montagearbeiten beachten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.

1.1. Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Für die Gewährleistung der Sicherheit von Personen ist es wichtig, dass diese Hinweise befolgt werden, da es bei un-

sachgemäßer Installation zu schweren Verletzungen kommen kann. Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.

Der Monteur muss unbedingt alle Benutzer unterweisen, um eine sichere Verwendung des Antriebs gemäß den Anweisungen der Bedienungsanleitung zu gewährleisten.

Dem Endnutzer muss die Montage- und Bedienungsanleitung übergeben werden. Der Monteur muss den Endnutzer explizit darauf hinweisen, dass Installation, Einstellung und Wartung des Antriebs von einer fachlich qualifizierten Person für Antriebe und Gebäudeautomation ausgeführt werden müssen.

1.2. Einleitung

1.2.1. Wichtige Informationen

Dieses Produkt ist ein Steuergerät für Flügeltore im Wohnbereich gemäß Norm EN 60335-2-103, mit der es konform ist. Zweck dieser Anleitung ist es, die Anforder-

rungen der genannten Norm zu erfüllen und somit die Sicherheit von Sachen und Personen zu gewährleisten. Die Konformität mit der Norm EN 60335-2-103 verlangt, dass Somfy-Antrieb immer mit diesem Produkt installiert werden. Beide Elemente zusammen werden unter der Bezeichnung des Antriebs geführt.

⚠️ WARNUNG

Jede Verwendung des Produkts für Anwendungen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, ist untersagt (siehe Abschnitt „Bestimmungsgemäße Verwendung“ der Montageanleitung).

Die Verwendung von Zubehör oder Komponenten, die nicht von Somfy genehmigt sind, ist untersagt, da in einem solchen Fall nicht für die Sicherheit der Personen garantiert werden kann.

Somfy kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die auf die Nichtbefolgung der Hinweise in dieser Anleitung zurückzuführen sind.

Falls bei der Installation des Antriebs Fragen auftreten oder weitere Informationen benötigt werden, steht die Internetseite www.somfy.com zur Verfügung.

Diese Anleitung kann im Falle von Änderungen der Normen oder des Antriebs jederzeit geändert werden.

1.3. Prüfungen vor der Installation

1.3.1. Installationsumgebung

⚠️ ACHTUNG

Vermeiden Sie Wasserspritzer auf den Antrieb.

Der Antrieb darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung installiert werden.

Es muss gewährleistet sein, dass der auf dem Antrieb angegebene Temperaturbereich am Installationsort eingehalten wird.

1.3.2. Zustand des mit dem Antrieb zu bewegenden Tors

Siehe die Sicherheitshinweise des Somfy-Antriebs.

1.4. Elektroinstallation

⚠️ GEFAHR

Der elektrische Anschluss muss die Normen des Landes erfüllen, in dem der Antrieb installiert wird, und muss von einem Fachmann durchgeführt werden.

Die Anschlussleitung darf nur den Antrieb versorgen und muss wie folgt abgesichert sein:

- Durch eine Sicherung oder einen Leistungsschalter 10 A,
- durch eine Fehlerstromsicherung (30 mA).

Die Trennung vom Stromnetz muss alle Pole erfassen.

Die Niederspannungsleitungen, die der Witterung ausgesetzt sind, müssen mindestens dem Typ H07RN-F entsprechen.

Die Installation eines Blitzschutzes wird empfohlen (mit Restspannung max. 2 kV).

1.4.1. Kabelführung

⚠️ GEFAHR

In der Erde verlegte Kabel müssen in einem Schutzrohr verlegt werden, dessen Durchmesser groß genug ist, um die Kabel des Antriebs und der Zubehörteile aufnehmen zu können.

Kabel, die nicht in der Erde verlegt werden, müssen in einem Kabelkanal geführt werden, der für das Überfahren mit Fahrzeugen ausgelegt ist (Teile-Nr. 2400484).

1.5. Sicherheitshinweise zur Kleidung

⚠️ WARNUNG

Legen Sie vor der Montage alle Schmuckstücke ab (Armband, Kette und andere).

Tragen Sie beim Bewegen der Teile, bei Bohr- und Schweißarbeiten eine geeignete Sicherheitsausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz etc.).

1.6. Sicherheitshinweise bei der Installation

⚠️ GEFAHR

Stellen Sie den Stromanschluss (Netz, Batterie) zum Antrieb erst nach Abschluss der Montage her.

⚠️ WARNUNG

Die in diesem Kit gelieferten Bauteile dürfen auf keinen Fall verändert oder zusätzliche Komponenten verwendet werden, die nicht in dieser Anleitung vorgesehen sind.

Behalten Sie das Tor im Auge, während es sich bewegt, und halten Sie alle Personen bis zum Abschluss der Installation fern.

Der Antrieb darf nicht mit Klebstoffen befestigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Alle fest installierten Betätigungsvorrichtungen müssen in einer Höhe von mindestens 1,5 m und im Sichtbereich des Tors, jedoch fern von beweglichen Teilen montiert werden.

Vergewissern Sie sich nach der Montage, dass der Antrieb die Richtung wechselt, wenn das Tor auf ein 50 mm hohes Objekt auf halber Höhe des Tors stößt.

⚠️ WARNUNG

Bei Automatikbetrieb oder bei einer Betätigung ohne Sichtkontakt muss eine Lichtschranke installiert werden.

Der Antrieb im Automatikbetrieb funktioniert mindestens in einer Richtung ohne absichtliche Betätigung seitens des Benutzers.

Im Fall des Automatikbetriebs oder wenn das Tor auf einen öffentlichen Bereich öffnet, fordern die Vorschriften des Landes, in dem der Antrieb eingesetzt wird, möglicherweise die Installation einer gelben Signalleuchte.

1.7. Normen

Somfy erklärt, dass das in diesen Anleitungen beschriebene Produkt bei Anwendung gemäß dieser Anweisungen mit den wesentlichen Anforderungen der anwendbaren Europäischen Richtlinien konform ist, insbesondere mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der Richtlinie 2014/53/EU über Funkanlagen.

Der vollständige Text der EG-Konformitätserklärung ist unter der Internet-Adresse www.somfy.com/ce verfügbar. Antoine CREZE, Leiter Regulierung, Cluses

1.8. Support

Sie treffen bei der Installation Ihres Antriebs auf Schwierigkeiten oder finden auf Fragen keine Antworten?

Bitte zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden: Unsere Spezialisten stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Internet: www.somfy.com

2. PRODUKTBE SCHREIBUNG

2.1. Komponenten - Abb. 1

Pos.	Bezeichnung
1	Programmierschnittstelle
2	Abnehmbare Klemmleisten
3	Abdeckhaube
4	Schraube für Abdeckhaube
5	Funkhandsender*
6	Kabelzugentlastungsklemme
7	Kabelklemmschrauben
8	Antenne
9	Schutzsicherung (250 V / 5 A) des 230 V-Beleuchtungsausgangs
10	Ersatzsicherung (250 V / 5 A)

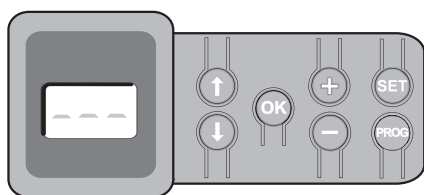
*Die Anzahl der Funkhandsender kann je nach Ausführung variieren.

2.2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Steuergerät CONTROL BOX 3S ist für die Steuerung von einem oder zwei Somfy 24 V-Antrieben zum Öffnen und Schließen von Toren vorgesehen.

2.3. Abmessungen - Abb. 2

2.4. Beschreibung des Bedienfelds



2.4.1. 3-stelliges LCD-Display

Anzeige von Parametern, Codes (Betrieb, Programmierung, Fehler und Störungen) und gespeicherten Daten.

Anzeige der Parameterwerte:

- fest = gewählter Wert / automatisch eingestellt
- blinkend = wählbarer Parameterwert

2.4.2. Funktionen der Tasten

Taste	Funktion
↑ ↓	Navigation in der Liste der Parameter und Codes: <ul style="list-style-type: none"> • kurzer Druck = Blättern von Parameter zu Parameter • langer Druck = Schnelldurchlauf der Parameter
OK	<ul style="list-style-type: none"> • Start des automatischen Einlernzyklus • Auswahl eines Parameters bestätigen • Wert eines Parameters bestätigen
+ -	Änderung eines Parameterwerts: <ul style="list-style-type: none"> • kurzer Druck = Blättern von Wert zu Wert • langer Druck = Schnelldurchlauf der Werte Verwendung des manuellen Betriebs
SET	<ul style="list-style-type: none"> • 0,5 s drücken: Aufrufen und Verlassen des Parametermenüs • 2 s drücken: Auslösen des automatischen Einlernzyklus • 7 s drücken: Löschen der automatisch eingelernten Einstellungen und der Parameter • Unterbrechung des automatischen Einlernzyklus
PROG	<ul style="list-style-type: none"> • 2 s drücken: Einlernen von Funkhandsendern • 7 s drücken: Löschen aller Funkhandsender

3. INSTALLATION

3.1. Befestigung des Steuergeräts - Abb. 3

Achtung

- ⚠ Installieren Sie das Steuergerät horizontal.
Ändern Sie keinesfalls die Position der Antenne.

- ⓘ Die maximal zulässige Kabellänge zwischen Steuergerät und Antrieben beträgt 20 m.
Das Steuergerät muss mindestens 40 cm über dem Boden installiert werden.
Die Befestigungsschrauben müssen für den Montageuntergrund geeignet sein.

- 1) Verwenden Sie die Rückwand des Steuergeräts, um die Befestigungspunkte auf der Montagefläche zu markieren.
Prüfen Sie, ob das Steuergerät waagrecht positioniert ist (Wasserwaage).
- 2) Stellen Sie die Bohrungen im Untergrund her.
- 3) Befestigen Sie das Steuergerät.
- 4) Prüfen Sie, bevor Sie das Steuergerät schließen, ob die Dichtung richtig sitzt.

3.2. Verkabelung der Antriebe - Abb. 4

- ⓘ M1 ist der Antrieb, der an dem Torflügel installiert wird, der als erster öffnet und als letzter schließt.

- 1) Schließen Sie den Antrieb des Torflügels, der als erster öffnet und als letzter schließt, am Anschluss M1 (Klemmen 11 und 12) an.
- 2) Schließen Sie den zweiten Antrieb am Anschluss M2 (Klemmen 14 und 15) an.
- 3) Nur bei Ixengo-Antrieben: Schließen Sie die Endlage von M1 (weißes Kabel) an der Klemme 13 und die Endlage von M2 (weißes Kabel) an Klemme 16 an.

3.3. Anschluss an die Netzstromversorgung - Abb. 4

Warnung

- ⚠ Verwenden Sie unbedingt die mitgelieferten Zugentlastungsklemmen für das 230 V-Stromversorgungskabel.
Die Sicherung schützt nur die 230 V-Umfeldbeleuchtung.

- ⓘ Für den Fall des Abreißens muss der Erdungsleiter immer länger als die Phase und der Nullleiter sein.
Wenn eine Umfeldbeleuchtung der Klasse 1 vorgesehen ist, müssen Sie das Steuergerät an die Erdung anschließen (Klemme 3 oder 4).

Schließen Sie die Klemmen 1 und 2 des Steuergeräts an die 230 V-Netzstromversorgung an.

4. SCHNELLE INBETRIEBNAHME

4.1. Überprüfung der Verkabelung der Antriebe und der Öffnungsrichtung der Torflügel - Abb. 5

Warnung

- ⚠ Achten Sie darauf, dass sich während dieser Überprüfung keine Person in dem Bereich aufhält.

- 1) Bringen Sie die Torflügel von Hand in eine mittlere Position und verriegeln Sie die Antriebe.
- 2) Steuern Sie die Antriebe, indem Sie die Taste „+“ oder „-“ gedrückt halten.
 - „+“ veranlasst den Torflügel, der von M1 angetrieben wird, zu öffnen, anschließend öffnet der Torflügel, der von M2 angetrieben wird.
 - „-“ veranlasst den Torflügel, der von M2 angetrieben wird, zu schließen, anschließend schließt der Torflügel, der von M1 angetrieben wird.
- 3) Wenn die Torflügel von M1 und/oder M2 nicht wie vorgesehen bewegt werden, die Kabel von M1 an den Klemmen 11 und 12 und/oder die Kabel von M2 an den Klemmen 14 und 15 vertauschen.

4.2. Einlernen der Funkhandsender Keygo io für die Vollöffnung - Abb. 6

- ❗ Zum Einlernen von bidirektionalen Funkhandsendern Typ Keytis io, siehe "Einlernen der Funkhandsender Keytis io".
 - ❗ Wird dieser Vorgang für einen bereits programmierten Kanal durchgeführt, wird die vorherige Programmierung gelöscht.
- 1) Drücken Sie auf die Taste „PROG“ (2 s).
Am Display wird „F0“ angezeigt.
 - 2) Drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten außen rechts und links am Funkhandsender.
Die LED des Funkhandsenders blinkt.
 - 3) Drücken Sie die Taste des Funkhandsenders, der eine Vollöffnung des Tors veranlassen wird.
Am Display wird „Add“ angezeigt.

4.3. Automatisches Einlernen

Mit dem automatischen Einlernprozess können die Wege, das Antriebsdrehmoment und die Schließverzögerung der Torflügel eingestellt werden.

4.3.1. Starten des automatischen Einlernens - Abb. 7

- ❗ Die Torflügel müssen in einer mittleren Stellung sein.
- 1) Drücken Sie auf die Taste „SET“ (2 s).
Lassen Sie die Taste los, sobald am Display „H1“ angezeigt wird.
 - ❗ Bei der Installation eines Ixengo L 24V ist die Montageanleitung des Antriebs zur Einstellung der Endlagen der Antriebe zu berücksichtigen, bevor mit dem nächsten Schritt 2 fortgefahren wird.
 - 2) Drücken Sie auf „OK“, um den automatischen Einlernprozess zu starten.

Das Tor führt zwei vollständige Öffnungs- und Schließzyklen aus.

War das automatische Einlernen erfolgreich, zeigt das Display „C1“ an.

Wenn der automatische Einlernzyklus nicht korrekt abgelaufen ist, zeigt das Display „H0“ an.

- ❗ Der automatische Einlernzyklus kann jederzeit gestartet werden, auch wenn er schon einmal durchgeführt wurde und am Display „C1“ angezeigt wird.

Der automatische Einlernzyklus kann unterbrochen werden durch:

- die Aktivierung eines Sicherheitseingangs (Lichtschanke usw.)
- das Auftreten einer technischen Störung (Überhitzungsschutz usw.)
- Druck auf eine Befehlstaste (Bedienfeld am Steuergerät, eingelernter Funkhandsender, fest installierte, per Kabel angeschlossene Bedieneinheit usw.).

Im Fall einer Unterbrechung zeigt das Display „H0“ an und das Steuergerät kehrt in den Modus „Wartet auf Einstellung“ zurück.

Im Modus „Wartet auf Einstellung“ sind Funkbefehle wirksam und das Tor bewegt sich mit einer deutlich reduzierten Geschwindigkeit. Dieser Modus darf nur während der Installation verwendet werden. Das Tor darf nicht normal benutzt werden, solange kein automatischer Einlernzyklus erfolgreich abgeschlossen wurde.

Der automatische Einlernzyklus kann, wenn das Tor im Stillstand ist, durch Druck auf die „SET“-Taste verlassen werden.

Warnung



Nach Abschluss der Montage muss unbedingt überprüft werden, ob die Hinderniserkennung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt.

5. FUNKTIONSTEST

5.1. Verwendung der Funkhandsender - Abb. 8

Die Funktionsweise ist standardmäßig sequenziell (P01 = 0)

5.2. Funktionsweise der Hinderniserkennung

Hinderniserkennung beim Öffnen = hält an + bewegt sich zurück.

Hinderniserkennung beim Schließen = hält an + öffnet wieder ganz.

5.3. Funktion der Lichtschanke

Wenn am potentialfreien Kontakt/Cell (Klemmen 23-24) eine Lichtschanke angeschlossen ist und der Parameter Sicherheitseingang Lichtschanke P07 = 1 ist.

- Verschattung der Lichtschanke bei geöffnetem Tor = keine Torbewegung möglich, bis auf Totmann-Schaltung umgeschaltet wird (nach 3 Minuten).
- Verschattung der Lichtschanke beim Öffnen = der Status der Lichtschanke wird nicht berücksichtigt, das Tor öffnet sich weiter.
- Verschattung der Lichtschanke beim Schließen = das Tor hält an und öffnet sich wieder komplett.

5.4. Einbruchschutz / starker Wind

- ❗ Nur bei den Steuergeräten Control Box 3S Axovia i0.

Das Tor wird bei einem Einbruchversuch oder bei starkem Wind geschlossen gehalten, indem die Antriebe kurzzeitig mit Strom versorgt werden.

5.5. Sonderfunktionen

Siehe Benutzerhandbuch.

5.6. Schulung der Benutzer

Alle Benutzer müssen in die sichere Verwendung dieses elektrisch angetriebenen Tores eingewiesen werden (Standardbenutzung und Entriegelungsprozeduren). Zudem müssen sie über die regelmäßigen Pflichtprüfungen informiert werden.

6. ANSCHLUSS VON PERIPHERIEGERÄTEN

6.1. Allgemeiner Schaltplan - Abb. 9

	Klemmen	Anschluss	Bemerkung
1	L	Spannungsversorgung 230 V	
2	N		
3		Schutzleiter	
4			
5	N	Beleuchtungsausgang 230 V	Max. Leistung 500 W Geschützt durch eine 5A-Sicherung mit Verzögerung
6	L		
7	Anschluss	Potentialfreier Ausgang	Potentialfreier Anschluss für 24 V, max. 2 A, in Sicherheitskleinspannung
8	Common		
9	0 V	Niederspannungsversorgungseingang 9 V	Bei 9 V, Notbetrieb
10	9 V		
11	+	Antrieb 1	
12	-		
13	Endlage	Nur Ixengo	
14	+	Antrieb 2	
15	-		
16	Endlage	Nur Ixengo	
17	24 V - 15 W	Gelbe Signalleuchte 24 V - 15 W	
18	0 V		
19	24 V	Spannungsversorgung 24 V Zubehör	Maximal 1,2 A für alle Zubehörausrüstungen an allen Ausgängen
20	0 V		
21	24 V	Spannungsversorgung der Sicherheitsvorrichtungen	Ununterbrochen, außer Selbsttest ist gewählt – gesteuert, wenn Selbsttest gewählt ist
22	0 V		

	Klemmen	Anschluss	Bemerkung
23	Common	Sicherheitseingang 1 - Lichtschanke	Für den Anschluss einer RX-Empfängerzelle BUS-kompatibel (siehe Parametertabelle)
24	Anschluss		
25	+	Ausgang Schloss 24 V oder Schloss 12 V	Programmierbar (Parameter P17)
26	-		
27	Common	Eingang für Sicher- heitsvorrichtungen 2 - programmier- bar	
28	Anschluss		
29	Anschluss	Ausgang Sicher- heitstest	
30	Anschluss	Steuereingang VOLL / ÖFFNUNG	Programmierbarer Zyklus VOLL / ÖFFNUNG
31	Common		
32	Anschluss	Steuereingang FUSSGÄNGER / SCHLIESSUNG	Programmierbarer Zyklus FUSSGÄNGER / SCHLIES- SUNG
33	Innenleiter	Antenne	Ändern Sie keinesfalls die Position der Antenne
34	Außenleiter		

6.2. Beschreibung der verschiedenen Peripheriegeräte

Warnung

⚠ Verwenden Sie unbedingt die mitgelieferten Zugentlastungsklemmen für die Kabel der Peripheriegeräte.

6.2.1. Lichtschraken - Abb. 10

Warnung

Die Montage von Lichtschraken MIT SELBSTTEST P07 = 3 ist vorgeschrieben, wenn:

- ⚠ - die Torautomatik aus der Ferne bedient wird (ohne Sichtkontakt des Benutzers),
- die automatische Schließfunktion aktiviert ist („P01“ = 1, 3 oder 4).

Drei Anschlussarten sind möglich:

A: Ohne Selbsttest: den Parameter „P07“ = 1 programmieren.

- B: Mit Selbsttest: den Parameter „P07“ = 3 programmieren.
- Die Funktion der Lichtschanke wird bei jeder Torbewegung automatisch getestet.
 - Schlägt der Test fehl, ist keine Torbewegung möglich, bis auf Totmann-Schaltung umgeschaltet wird (nach 3 Minuten).

C: BUS: die Brücke zwischen den Klemmen 23 und 24 entfernen und dann den Parameter „P07“ = 4 programmieren.

Achtung

⚠ Wird eine Lichtschanke über den BUS-Eingang angeschlossen, muss der automatische Einlernprozess wiederholt werden.

6.2.2. Reflex-Lichtschanke - Abb. 11

Warnung

Die Montage von Lichtschraken MIT SELBSTTEST P07 = 2 ist vorgeschrieben, wenn:

- ⚠ - die Torautomatik aus der Ferne bedient wird (ohne Sichtkontakt des Benutzers),
- die automatische Schließfunktion aktiviert ist („P01“ = 1, 3 oder 4).

Ohne Selbsttest: den Parameter „P07“ = 1 programmieren.

Mit Selbsttest: den Parameter „P07“ = 2 programmieren.

- Die Funktion der Lichtschanke wird bei jeder Torbewegung automatisch getestet.
- Schlägt der Test fehl, ist keine Torbewegung möglich, bis auf Totmann-Schaltung umgeschaltet wird (nach 3 Minuten).

6.2.3. Gelbe Signalleuchte - Abb. 12

Den Parameter „P12“ entsprechend der gewünschten Funktionsweise programmieren:

- Ohne Vorankündigung der Torbewegung: „P12“ = 0.
- Mit Vorankündigung von 2 Sekunden vor der Torbewegung: „P12“ = 1.

Schließen Sie das Antennenkabel an den Klemmen 33 (Innenleiter) und 34 (Außenleiter) an.

6.2.4. Kabelgebundene Codetastatur - Abb. 13

Funktioniert nicht in Verbindung mit einer Solarstromversorgung.

6.2.5. Antenne - Abb. 14

6.2.6. Kontaktleiste - Abb. 15

Funktioniert nicht in Verbindung mit einer Solarstromversorgung.

Mit Selbsttest: den Parameter „P09“ = 2 programmieren.

Die Funktion der Kontaktleiste wird bei jeder Torbewegung automatisch getestet.

Schlägt der Test fehl, ist keine Torbewegung möglich, bis auf Totmann-Schaltung umgeschaltet wird (nach 3 Minuten).

6.2.7. Schloss - Abb. 16

Funktioniert nicht bei Spannungsversorgung über die Notstrombatterie.

6.2.8. Batterie - Abb. 17

Notbetrieb: konstante, reduzierte Geschwindigkeit (keine Verzögerung vor den Endlagen), 24 V-Zubehör deaktiviert (auch die Lichtschanke), bei elektrischem Schloss nicht möglich.

Autonomie: 5 Zyklen / 24 Stunden

6.2.9. Umfeldbeleuchtung - Abb. 18

Bei einer Beleuchtung der Klasse I muss das Erdungskabel an der Klemme 3 oder 4 angeschlossen werden.

Für den Fall des Abreißen muss der Erdungsleiter immer länger als die Phase und der Nulleiter sein.

Es können mehrere Leuchten angeschlossen werden, eine Gesamtleistung von 500 W darf jedoch nicht überschritten werden.

6.2.10. Externe Entriegelung - Abb. 19

Nur für Axovia MultiPro.

7. ERWEITERTE EINSTELLUNGEN

7.1. Navigation in der Parameterliste

Betätigen Sie...	für...
	Aufrufen und Verlassen des Parametermenüs
	Navigation in der Liste der Parameter und Codes: <ul style="list-style-type: none"> • kurzer Druck = Blättern von Parameter zu Parameter • langer Druck = Schnelldurchlauf der Parameter
	Bestätigung: <ul style="list-style-type: none"> • der Auswahl eines Parameters • des Werts eines Parameters
	Änderung eines Parameterwerts: <ul style="list-style-type: none"> • kurzer Druck = Blättern von Wert zu Wert • langer Druck = Schnelldurchlauf der Werte

Drücken Sie auf SET, um das Einstellmenü zu verlassen.

7.2. Anzeige der Parameterwerte

Wenn der Wert **ununterbrochen** angezeigt wird, ist es der für den Parameter **gewählte Wert**.

Wenn der Wert **blinkend** angezeigt wird, ist es ein für den Parameter **wählbarer Wert**.

7.3. Bedeutung der verschiedenen Parameter

(Fettgedruckter Text = voreingestellte Werte)

P01	Funktionsweise Vollöffnung
Werte	<p>0: Sequenziell 1: Sequenziell + Zeitverzögerung für das Schließen 2: Halbautomatisch 3: Automatisch 4: Automatisch + Blockierung Lichtschranke 5: Totmannschaltung (kabelgebunden)</p>
Kommentar	<p>P01 = 0: Jeder Druck auf die Funkhandsendertaste führt zur Bewegung des Antriebs (Ausgangsposition: Tor geschlossen) in folgender Reihenfolge: Öffnen, Stopp, Schließen, Stopp, Öffnen ...</p> <p>P01 = 1: Die automatische Schließfunktion ist nur zulässig, wenn eine Lichtschranke installiert und P07 = 2 oder 3 ist. Im sequenziellen Modus mit Zeitverzögerung für das automatische Schließen: • schließt das Tor automatisch nach einer im Parameter „P02“ festgelegten Verzögerung, • ein Druck auf die Funkhandsendertaste unterbricht die aktuelle Bewegung und die Zeitverzögerung für das Schließen (das Tor bleibt geöffnet).</p> <p>P01 = 2: Im halb-automatischen Betrieb: • hat ein Tastendruck auf den Funkhandsender während des Öffnens keine Auswirkung; • Bewirkt ein Tastendruck am Funkhandsender während des Schließens die erneute Öffnung des Tores.</p> <p>P01 = 3: Die automatische Schließfunktion ist nur zulässig, wenn eine Lichtschranke installiert und P07 = 2 oder 3 ist. Diese Betriebsmodi sind mit einer Fernsteuerung mittels Steuergerät TaHoma nicht kompatibel. Im Modus Automatisches Schließen: • schließt das Tor automatisch nach einer im Parameter „P02“ festgelegten Verzögerung, • hat ein Tastendruck auf den Funkhandsender während des Öffnens keine Auswirkung; • führt ein Tastendruck auf den Funkhandsender während des Schließens zum erneuten Öffnen, • startet ein Tastendruck am Funkhandsender während der Schließverzögerung die Verzögerung neu (das Tor schließt, nachdem die neue Verzögerung abgelaufen ist). Falls ein Hindernis im Erfassungsbereich der Lichtschranken vorhanden ist, wird das Tor nicht geschlossen. Es schließt erst, wenn das Hindernis nicht mehr vorhanden ist.</p> <p>P01 = 4: Die automatische Schließfunktion ist nur zulässig, wenn eine Lichtschranke installiert und P07 = 2 oder 3 ist. Diese Betriebsmodi sind mit einer Fernsteuerung mittels Steuergerät TaHoma nicht kompatibel. Nach Öffnen des Tores wird dieses nach einer kurzen Verzögerung (feste Einstellung: 2 Sekunden) wieder geschlossen, sobald die Lichtschranke passiert wurde (Sicherheitsschließung). Wird die Lichtschranke nicht passiert, schließt das Tor automatisch nach der im Parameter „P02“ programmierten Schließverzögerung. Falls ein Hindernis im Erfassungsbereich der Lichtschranken vorhanden ist, wird das Tor nicht geschlossen. Es schließt erst, wenn das Hindernis nicht mehr vorhanden ist.</p> <p>P01 = 5: Bei der kabelgebundenen Totmannschaltung: • kann das Tor nur durch ständigen Druck auf eine festverkabelte Bedieneinheit betätigt werden, • sind die Funkhandsender deaktiviert.</p>

P02	Zeitverzögerung automatisches Schließen bei Vollöffnung
Werte	0 bis 30 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 2: 20 s
Kommentar	Wird der Wert 0 gewählt, schließt das Tor sofort.
P03	Funktionsweise Fußgängeröffnung
Werte	0: Entspricht der Funktionsweise bei Vollöffnung 1: Ohne automatische Schließung 2: Mit automatischer Schließung
Kommentar	<p>Die Fußgängeröffnung kann nur parametrierbar werden, wenn P01 = 0 bis 2. Der Betriebsmodus P03 = 2 ist mit einer Fernsteuerung mittels Steuergerät TaHoma nicht kompatibel.</p> <p>P03 = 0: Die Funktionsweise der Fußgängeröffnung entspricht der gewählten Funktionsweise bei Vollöffnung.</p> <p>P03 = 1: Das Tor schließt nicht automatisch, nachdem ein Fußgängeröffnungsbefehl erteilt wurde.</p> <p>P03 = 2: Die automatische Schließfunktion ist nur zulässig, wenn eine Lichtschranke installiert ist. D. h. P07 = 2 oder 3. Unabhängig vom Wert von P01 schließt das Tor automatisch, nachdem ein Fußgängeröffnungsbefehl erteilt wurde. Die automatische Schließverzögerung kann im Parameter „P04“ (kurze Schließverzögerung) oder im Parameter „P05“ (lange Schließverzögerung) programmiert werden.</p>
P04	Kurze automatische Schließverzögerung beim Fußgängerzyklus
Werte	0 bis 30 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 2: 20 s
Kommentar	Wird der Wert 0 gewählt, schließt das Tor sofort.
P05	Lange automatische Schließverzögerung beim Fußgängerzyklus
Werte	0 bis 99 (Wert x 5 min = Verzögerungswert) 0: 0 s
Kommentar	Wenn die kurze automatische Verzögerung beim Fußgängerzyklus Vorrang haben soll, muss der Wert 0 gewählt werden.
P07	Sicherheitseingang Lichtschranke
Werte	0: inaktiv 1: aktiv 2: aktiv mit Selbsttest über den Testausgang 3: aktiv mit Selbsttest durch Kommutierung der Spannungsversorgung 4: BUS-Lichtschranke
Kommentar	<p>0: der Sicherheitseingang wird nicht berücksichtigt.</p> <p>1: Sicherheitsvorrichtung ohne Selbsttest. Die ordnungsgemäße Funktion der Vorrichtung muss alle 6 Monate getestet werden.</p> <p>2: Der Selbsttest der Vorrichtung wird bei jedem Funktionszyklus über den Testausgang veranlasst, Anwendungsfall Reflex-Fotozelle mit Selbsttest.</p> <p>3: Der Selbsttest der Vorrichtung wird bei jedem Funktionszyklus durch Kommutierung der Spannungsversorgung am Spannungsversorgungsausgang (Klemmen 21 und 22) durchgeführt.</p> <p>4: Anwendungsfall BUS-Lichtschranke.</p>

P09	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen
Werte	0: inaktiv 1: aktiv 2: aktiv mit Selbsttest über den Testausgang 3: aktiv mit Selbsttest durch Kommutierung der Spannungsversorgung
Kommentar	0: Der Sicherheitseingang wird nicht berücksichtigt. 1: Sicherheitsvorrichtung ohne Selbsttest. 2: Der Selbsttest der Vorrichtung wird bei jedem Funktionszyklus über den Testausgang veranlasst. 3: Der Selbsttest der Vorrichtung wird bei jedem Funktionszyklus durch Kommutierung der Spannungsversorgung am Spannungsversorgungsausgang (Klemmen 21 und 22) durchgeführt.

P10	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen – Funktionsweise
Werte	0: aktiv geschlossen 1: aktiv offen 2: aktiv geschlossen + ADMAP 3: jede Bewegung verhindert
Kommentar	0: Der programmierbare Eingang für Sicherheitsvorrichtungen ist nur geschlossen aktiv. 1: Der programmierbare Eingang für Sicherheitsvorrichtungen ist nur offen aktiv. 2: Der programmierbare Eingang für Sicherheitsvorrichtungen ist nur geschlossen aktiv und wenn er geschlossen ist, kann das Tor nicht geöffnet werden. 3: Anwendungsfall Notabschaltung; wenn der programmierbare Eingang für Sicherheitsvorrichtungen aktiviert wird, ist keine Torbewegung mehr möglich.

P11	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen – Auswirkung
Werte	0: Hält an 1: hält an + bewegt sich ein Stück zurück 2: hält an + öffnet wieder voll
Kommentar	0: Notabschaltung, zwingend erforderlich, wenn P10 = 3 nicht zulässig, wenn am programmierbaren Eingang für Sicherheitsvorrichtungen eine Kontaktleiste angeschlossen ist 1: empfohlen bei Anwendungen mit Kontaktleiste 2: empfohlen bei Anwendungen mit Lichtschranke

P12	Vorankündigungszeit der gelben Warnleuchte
Werte	0: Ohne Vorankündigungszeit 1: Mit Vorankündigung von 2 Sekunden vor der Torbewegung
Kommentar	Wenn das Tor an einem öffentlichen Weg liegt, muss die Vorankündigung zwingend gewählt werden: P12=1.

P13	Ausgang für die Umfeldbeleuchtung
Werte	0: inaktiv 1: gesteuerter Betrieb 2: automatischer und gesteuerter Betrieb
Kommentar	0: Der Ausgang für die Umfeldbeleuchtung wird nicht berücksichtigt. 1: Die Steuerung der Umfeldbeleuchtung erfolgt über einen Funkhandsender. 2: Die Steuerung der Umfeldbeleuchtung erfolgt über einen Funkhandsender, wenn das Tor im Stillstand ist, und die Umfeldbeleuchtung wird automatisch eingeschaltet, wenn das Tor sich bewegt, und leuchtet nach Ende der Bewegung noch für die Dauer der in Parameter „P14“ programmierten Verzögerung weiter. P13=2 ist bei Automatikbetrieb zwingend erforderlich.

P14	Zeitverzögerung Umfeldbeleuchtung
Werte	0 bis 60 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 6: 60 s
Kommentar	Wird der Wert 0 gewählt, verlischt die Umfeldbeleuchtung, sobald das Tor seine Bewegung beendet hat.



P15	Hilfsausgang
Werte	0: inaktiv 1: automatisch: Kontrollleuchte für offenes Tor 2: automatisch: zwei Zustände, zeitverzögert 3: automatisch: Impuls 4: gesteuert: zwei Zustände (EIN-AUS) 5: gesteuert: Impuls 6: gesteuert: zwei Zustände, zeitverzögert
Kommentar	0: Der Hilfsausgang wird nicht berücksichtigt. 1: Die Torkontrollleuchte leuchtet nicht, wenn das Tor geschlossen ist, blinkt, während sich das Tor bewegt, und leuchtet ständig, solange das Tor geöffnet ist. 2: Der Ausgang wird bei Beginn der Bewegung aktiviert, bleibt während der Bewegung aktiv und wird nach Ablauf der in Parameter „P16“ programmierten Verzögerung deaktiviert. 3: Impulssignal an einen Schalter zu Beginn der Bewegung. 4: Jeder Druck auf die eingelernte Taste des Funkhandsenders führt zu folgendem Status: EIN, AUS, EIN, AUS... 5: Impulssignal an einen Schalter durch Druck auf eine gespeicherte Taste des Funkhandsenders. 6: Der Ausgang wird durch Druck auf eine gespeicherte Taste des Funkhandsenders aktiviert und nach Ablauf der in Parameter „P16“ programmierten Verzögerung deaktiviert.




P16	Verzögerung Hilfsausgang
Werte	0 bis 60 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 6: 60 s
Kommentar	Die Verzögerung des Hilfsausgangs ist nur aktiv, wenn der für Parameter P15 gewählte Wert 2 oder 6 ist.


P17	Ausgang Schloss
Werte	0: aktiv Impuls 24V 1: aktiv Impuls 12V
Kommentar	Das Schloss wird zu Beginn der Öffnung entriegelt.

P18	Elektrische Verriegelung
Werte	0: inaktiv 1: aktiv
Kommentar	0: der Öffnungskontakt ist nicht aktiv. 1: empfohlen in Verbindung mit einem elektrischen Schloss.

P19	Schließgeschwindigkeit
P20	Öffnungsgeschwindigkeit
Werte	1: niedrigste Geschwindigkeit bis 10: höchste Geschwindigkeit Standardwert: - Control Box 3S Axovia: 5 - Control Box 3S Ixengo: 6

Kommentar	Warnung Wenn die Parameter P19 oder P20 geändert werden, muss der Monteur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung mit Anhang A der Norm EN 12 453 konform ist.  Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.  In bestimmten Installationsfällen eines Ixengo-Antriebs an einem schweren Tor sind (bei P19/P20 = 10) die Werte der Parameter P25 bis P32 um 3 zu erhöhen, um die fälschliche Erfassung von Hindernissen zu verhindern.
-----------	--

P21	Verlangsamungsstrecke beim Schließen
P22	Verlangsamungsstrecke beim Öffnen
Werte	0: keine Verlangsamung, nur bei Ixengo L 24V 1: kürzeste Verlangsamungsstrecke bis 5: längste Verlangsamungsstrecke Standardwert: 1 (2 für Ixengo L 24V)
Kommentar	<p>Warnung</p> <p>Wenn die Parameter P21 oder P22 geändert werden, muss der Monteur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung mit Anhang A der Norm EN 12 453 konform ist.</p> <p> Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.</p>
P23	Verzögerung M1/M2 beim Schließen
P24	Verzögerung M1/M2 beim Öffnen
Werte	0: keine Verzögerung, nur bei Ixengo L 24V 1: minimale Verzögerung bis 10: maximale Verzögerung Wird beim automatischen Einlernen eingestellt
Kommentar	<p>Warnung</p> <p>Wenn die Parameter P23 oder P24 geändert werden, muss der Monteur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung mit Anhang A der Norm EN 12 453 konform ist.</p> <p> Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.</p> <p>1: Die minimale Verzögerung sorgt dafür, dass die Torflügel sich nicht kreuzen. Nicht zulässig bei Drehflügelort mit einem „deckenden“ Flügel.</p> <p>10: Die maximale Verzögerung bewirkt, dass erst ein Torflügel ganz schließt und anschließend der andere</p>
P25	Begrenzung des Drehmoments beim Schließen, M1
P26	Begrenzung des Drehmoments beim Öffnen, M1
P27	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Schließen, M1
P28	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Öffnen, M1
P29	Begrenzung des Drehmoments beim Schließen, M2
P30	Begrenzung des Drehmoments beim Öffnen, M2
P31	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Schließen, M2
P32	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Öffnen, M2
Werte	1: minimales Drehmoment bis 10 (Axovia) oder 20 (Ixengo): maximales Drehmoment Wird beim automatischen Einlernen eingestellt
Kommentar	<p>Warnung</p> <p>Wenn die Parameter P25 bis P32 geändert werden, muss der Monteur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung mit Anhang A der Norm EN 12 453 konform ist.</p> <p> Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.</p> <p>Wenn das Drehmoment zu gering ist, besteht die Gefahr, dass unbegründet Hindernisse erkannt werden. Wenn das Drehmoment zu hoch ist, besteht die Gefahr, dass die Anlage nicht normkonform ist.</p>

P37	Eingänge für eine Steuerung über Kabel
Werte	0: Betriebsart Vollöffnung - Fußgängeröffnung 1: Betriebsart Öffnen - Schließen
Kommentar	0: Eingang Klemme 30 = Vollöffnung, Eingang Klemme 32 = Fußgängeröffnung 1: Eingang Klemme 30 = nur Öffnen, Eingang Klemme 32 = nur Schließen
P39	Zusätzliche Schubkraft beim Schließen
Werte	0: Ohne Schubkraft 1: Mit Schubkraft (Dauer von 2,5 Sekunden nach Erfassung der Endlage)
Kommentar	Dieser Parameter ist nur bei den Steuergeräten Control Box 3S für Ixengo L 24V verfügbar. Er darf nur aktiviert werden, wenn Bodenanschläge installiert sind.
P40	Anschlaggeschwindigkeit beim Schließen
P41	Anschlaggeschwindigkeit beim Öffnen
Werte	1: niedrigste Geschwindigkeit bis 4: höchste Geschwindigkeit Standardwert: 2
Kommentar	<p>Warnung</p> <p>Wenn die Parameter P40 oder P41 geändert werden, muss der Monteur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung mit Anhang A der Norm EN 12 453 konform ist.</p> <p> Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.</p>

8. PROGRAMMIERUNG VON FUNKHANDSENDERN

Legende der Abbildungen

A = bereits eingelernter Quell-Funkhandsender

B = einzulernender Ziel-Funkhandsender

8.1. Allgemeine Informationen

8.1.1. Funkhandsendertypen

Es gibt zwei Typen von Funkhandsendern:

- monodirektional: Keygo io, Situo io, Smoove io
- bidirektional mit Rückmeldungsfunktion (die Funkhandsender signalisieren die aktuelle Bewegung und bestätigen die korrekte Ausführung des Befehls): Keytis io, Telis 1 io, Telis Compositio io, Impresario Chronis io

8.1.2. Einlernen von Funkhandsendern

Das Einlernen eines Funkhandsenders ist auf zwei Weisen möglich:

- Einlernen über das Programmier-Bedienfeld.
- Einlernen durch Kopieren eines bereits eingelernten Funkhandsenders.

Jede Taste eines Funkhandsenders muss einzeln eingelernt werden.

Wird eine bereits eingelernte Taste erneut eingelernt, wird die vorige Zuweisung gelöscht.

8.1.3. Bedeutung der angezeigten Codes

Code	Bezeichnung
Add	Erfolgreicher Einlernprozess eines monodirektionalen Funkhandsenders
- - -	Das Einlernen eines bidirektionalen Funkhandsenders war erfolgreich
dEL	Löschen einer bereits gespeicherten Taste
rEF	Das Einlernen eines bidirektionalen Funkhandsenders wird verweigert
FuL	Speicher voll (nur bei monodirektionalen Funkhandsendern)

8.2. Einlernen der Funkhandsender Keygo io

8.2.1. Einlernen über das Programmier-Bedienfeld

Befehl Vollöffnung - Abb. 20

Befehl Fußgängeröffnung - Abb. 21

Befehl Beleuchtung - Abb. 22

Befehl Hilfsausgang (P15 = 4, 5 oder 6) - Abb. 23

8.2.2. Einlernen durch Kopieren eines bereits eingelernten Funkhandsenders Keygo io - Abb. 24

Auf folgende Weise kann eine bereits eingelernte Taste eines Funkhandsenders kopiert werden.

- 1) Drücken Sie solange gleichzeitig auf die beiden Tasten außen links und rechts eines bereits eingelernten Funkhandsenders, bis die LED grün blinkt (2 s).
- 2) Drücken Sie 2 Sekunden lang auf die zu kopierende Taste des bereits eingelernten Funkhandsenders.
- 3) Drücken Sie gleichzeitig kurz auf die Tasten außen rechts und links am neuen Funkhandsender.
- 4) Drücken Sie kurz auf die Taste, mit der Sie am neuen Funkhandsender den Torantrieb steuern möchten.

8.3. Einlernen der Funkhandsender Keytis io

Achtung

Das Einlernen des Systemschlüssels und das Einlernen durch Kopieren eines Keytis Funkhandsenders sind nur am Installationsort möglich. Für die Berechtigung, den Systemschlüssel oder die eigene Programmierung zu übertragen, muss der bereits eingelernte Funkhandsender mit einem Empfänger der Anlage in Verbindung treten können.

Wenn an der Anlage bereits andere io-homecontrol®-Produkte mit mindestens einem eingelernten bidirektionalen Funkhandsender installiert sind, muss der Keytis-Funkhandsender zuerst den Systemschlüssel speichern (siehe weiter unten).

Eine bereits eingelernte Taste kann nicht auf einen zweiten Empfänger eingelernt werden. Um herauszufinden, ob die Taste bereits eingelernt ist, auf die Taste drücken:

- Taste schon eingelernt → die LED leuchtet grün auf.
- Taste nicht eingelernt → die LED leuchtet gelb auf.

Löschen einer bereits eingelernten Taste siehe Kapitel Löschen einer einzelnen Taste eines Funkhandsenders Keytis io.

8.3.1. Einlernen des Systemschlüssels - Abb. 25

Achtung

Diese Schritte sind notwendig, wenn an der Anlage bereits andere io-homecontrol®-Produkte mit mindestens einem eingelernten bidirektionalen Funkhandsender installiert sind.

Wenn der einzulernende Funkhandsender Keytis io der erste Funkhandsender der Systems ist, können Sie direkt mit dem Schritt Einlernen des Funkhandsenders Keytis io fortfahren.

- 1) Bringen Sie den eingelernten Funkhandsender in den Übertragungsmodus für den Schlüssel:

- Funkhandsender Keytis io, Telis io, Impresario io, Compositio io: Drücken Sie solange auf die Taste "KEY", bis die LED grün aufleuchtet (2 s).
- Andere Funkhandsender: Beachten Sie deren Gebrauchsanleitung.

- 2) Drücken Sie kurz auf die Taste "KEY" des neuen Funkhandsenders. Warten Sie auf die Bestätigung durch einen Piepston (dauert einige Sekunden).

8.3.2. Einlernen über das Programmier-Bedienfeld

Wenn an der Anlage bereits andere io-homecontrol®-Produkte mit mindestens einem eingelernten bidirektionalen Funkhandsender installiert sind, muss der Keatis-Funkhandsender zuerst den Systemschlüssel speichern (siehe Seite 16).

Befehl VOLLÖFFNUNG - Abb. 26

Befehl FUSSGÄNGERÖFFNUNG - Abb. 27

Befehl Beleuchtung - Abb. 28

Befehl HILFSAUSGANG (P15 = 4, 5 oder 6) - Abb. 29

8.3.3. Einlernen durch Kopieren eines bereits eingelernten Funkhandsenders Keytis io

Komplette Kopie eines Funkhandsenders Keytis io - Abb. 30

Auf folgende Weise kann die Funktion aller Taste eines bereits eingelernten Funkhandsenders kopiert werden.

Der neue Funkhandsender darf nicht schon an einem anderen automatischen Antrieb eingelernt sein.

Vergewissern Sie sich, dass der neue einzulernende Funkhandsender den Systemschlüssel gespeichert hat.

- 1) Drücken Sie solange auf die Taste "PROG" des bereits eingelernten Funkhandsenders, bis die LED grün aufleuchtet (2 s).
- 2) Kurz auf die Taste "PROG" des neuen Funksenders drücken. Den zweiten Piepston sowie das rasche Blinken der grünen LED abwarten (einige Sekunden).

Kopie einer einzelnen Taste eines Funkhandsenders Keytis io - Abb. 31

Auf folgende Weise kann die gespeicherte Funktion einer einzelnen Taste eines bereits eingelernten Funkhandsenders auf eine unbelegte Taste eines neuen Funkhandsenders kopiert werden.

Vergewissern Sie sich, dass der neue einzulernende Funkhandsender den Systemschlüssel gespeichert hat.

- 1) Drücken Sie solange auf die Taste "PROG" des bereits eingelernten Funkhandsenders, bis die LED grün aufleuchtet (2 s).
- 2) Drücken Sie kurz auf die zu kopierende Taste des bereits eingelernten Funkhandsenders.
- 3) Drücken Sie kurz auf die Taste "KEY" des neuen Funkhandsenders. Warten Sie auf die Bestätigung durch einen Piepston (dauert einige Sekunden).
- 4) Drücken Sie kurz auf die Taste, mit der Sie am neuen Funkhandsender den Antrieb steuern möchten.

Achtung

Keytis io Funkhandsender können unter folgende Bedingungen nicht eingelernt werden:

- Der Funkhandsender hat den Systemschlüssel nicht gespeichert.
- Mehrere Empfänger der Anlage sind im Programmiermodus.
- Mehrere Funkhandsender sind im Übertragungsmodus für den Schlüssel oder im Einlernmodus.

Treten beim Einlernprozess Fehler auf, ertönt am Funkhandsender Keytis eine Serie schnell aufeinanderfolgender Piepstöne und die Kontrollleuchte leuchtet gelb auf.

8.4. Einlernen von Funkhandsendern mit 3 Tasten (Telis io, Telis Composio io usw.)


8.4.1. Funktionen der Tasten eines Funkhandsenders mit 3 Tasten

	^	my	v
F0	Vollöffnung	Stopp	Vollschließung
F1	Vollöffnung	Bei geschlossenem Tor: Fußgängeröffnung Andernfalls: Stopp	Vollschließung
F2	Beleuchtung EIN		Beleuchtung AUS
F3	Hilfsausgang EIN		Hilfsausgang AUS

8.4.2. Einlernen über das Programmier-Bedienfeld - Abb.32

Vergewissern Sie sich, wenn Sie einen bidirektionalen Funkhandsender mit 3 Tasten (Telis io, Impresario Chronis io, ...) einlernen möchten, dass der Funkhandsender den Systemschlüssel gespeichert hat (siehe Seite 16).

1) Drücken Sie auf die Taste "PROG" (2 s) des Programmier-Bedienfelds. Am Display wird „F0“ angezeigt.

 Ein erneuter Druck auf „PROG“ ermöglicht die Speicherung der folgenden Funktion.

2) Drücken Sie die Taste „PROG“ auf der Rückseite des Funkhandsenders mit 3 Tasten, um die Funktion zu speichern.

Am Display wird „Add“ angezeigt.

8.4.3. Einlernen durch Kopieren eines bereits eingelernten bidirektionalen Funkhandsenders mit 3 Tasten - Abb. 33

9. LÖSCHEN DER FUNKHANDSENDER UND ALLER EINSTELLUNGEN

9.1. Löschen einer einzelnen Taste eines Funkhandsenders Keytis io oder Keygo io - Abb. 34

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- durch Einlernen über ein Programmier-Bedienfeld.
Wird eine bereits eingelernte Taste erneut eingelernt, wird die vorige Zuweisung gelöscht.
- durch direktes Löschen am Funkhandsender (nur bei den Funkhandsendern Keytis io).
Drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten "PROG" und die zu löschende TASTE.

9.2. Löschen von eingelernten Funkhandsendern - Abb. 35

Dadurch werden alle eingelernten Funkhandsender und der eingelernte Systemschlüssel gelöscht.

 Bei den Funkhandsender Keytis io muss die oben beschriebene direkte Löschung für alle eingelernten Tasten des Funkhandsenders einzeln wiederholt werden.

9.3. Allgemeine Reinitialisierung eines Funkhandsenders Keytis io - Abb. 36

Drücken Sie gleichzeitig auf die Tasten "PROG" und "KEY". Das bewirkt:

- die allgemeine Löschung der Programmierung (alle Tasten),
- die Löschung aller Parametereinstellungen des Funkhandsenders (siehe die Bedienungsanleitung des Funkhandsenders Keytis io),
- die Änderung des vom Funkhandsender gespeicherten Systemschlüssels.

9.4. Reinitialisierung aller Einstellungen - Abb. 37

Drücken Sie die Taste „SET“, bis die Leuchte erlischt (7 s).

Die im automatischen Einlernzyklus gespeicherten Werte werden gelöscht und alle Parameter wieder auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

10. VERRIEGELUNG DER PROGRAMMIERTASTEN - ABB. 38

Warnung



Die Tastatur muss unbedingt verriegelt sein, um die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten.


Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen wie zum Beispiel Quetschungen durch das Tor führen.

Verriegelt die Programmierungen (Endlageneinstellung, Einstellungen beim automatischen Einlernen, Parametereinstellungen).

Drücken Sie auf die Tasten „SET“, „+“, „-“:

- Drücken Sie zuerst auf „SET“.
- Drücken Sie anschließend innerhalb von 2 Sekunden gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“.

Der erneute Zugriff auf die Programmierfunktion erfolgt auf die gleiche Weise.

 Wenn die Programmier Tasten verriegelt sind, wird nach dem ersten Zeichen ein Punkt angezeigt.

11. DIAGNOSE

11.1. Anzeige der Funktionscodes

Code	Bezeichnung	Kommentar
C1	Wartet auf Befehl	
C2	Öffnung des Tors	
C3	Wartet vor dem Schließen des Tors	Zeitverzögerung vor dem automatischen Schließen P02, P04 oder P05 läuft.
C4	Schließung des Tors	
C6	Erkennung am Sicherheitseingang der Lichtschranke aktiv	Wird bei einem Bewegungsbefehl oder während einer Bewegung angezeigt, wenn der Sicherheitseingang aktiv ist.
C8	Erkennung am programmierbaren Eingang für Sicherheitsvorrichtungen aktiv	Wird solange angezeigt, wie der Sicherheitseingang aktiv ist.
C9	Erkennung am Sicherheitseingang Notabschaltung aktiv	
C12	Nachträgliche Stromversorgung aktiv	Diese Anzeige ist nur bei den Steuergeräten Control Box 3S Axovia verfügbar.
C13	Selbsttest der Sicherheitsvorrichtung aktiv	Wird angezeigt, während der Selbsttest der Sicherheitsvorrichtungen abläuft.
C14	Eingang Steuerbefehl über Kabel für dauerhafte Vollöffnung	Zeigt an, dass über Kabel ein Steuerbefehl zur Vollöffnung ständig aktiviert ist (Kontakt geschlossen). Steuerbefehle der Funkhandsender werden dann nicht zugelassen.
C15	Eingang Steuerbefehl über Kabel für dauerhafte Fußgängeröffnung	Zeigt an, dass über Kabel ein Steuerbefehl zur Fußgängeröffnung ständig aktiviert ist (Kontakt geschlossen). Steuerbefehle der Funkhandsender werden dann nicht zugelassen.
C16	Einlernvorgang für Lichtschranke über BUS verweigert	Prüfen Sie, ob die BUS-Lichtschranke korrekt funktioniert (Verkabelung, Ausrichtung usw.)

Cc1	Spannungsversorgung 9,6 V	Anzeige bei Betrieb mit der 9,6 V Notstrombatterie
Cu1	Spannungsversorgung 24 V	Anzeige bei Betrieb mit der 24 V Notstrombatterie

11.2. Anzeige der Programmiercodes

Code	Bezeichnung	Kommentar
H0	Wartet auf Einstellung	Ein 2 Sekunden langer Druck auf die Taste „SET“ startet den automatischen Einlernzyklus.
Hc1	Wartet auf Einstellung + Stromversorgung 9,6 V	Anzeige bei Betrieb mit der 9,6 V Notstrombatterie
Hu1	Wartet auf Einstellung + Stromversorgung 24 V	Anzeige bei Betrieb mit der 24 V Notstrombatterie
H1	Wartet auf das Starten des automatischen Einlernzyklus	Ein Druck auf die Taste „OK“ startet den automatischen Einlernzyklus. Mit den Tasten „+“ oder „-“ kann der Antrieb manuell gesteuert werden.
H2	Automatischer Einlernmodus - Öffnung im Gange	
H4	Automatischer Einlernmodus - Schließung im Gange	
F0	Bereitschaft Einlernen des Funkhandsenders für die Betriebsart vollständiges Öffnen	Durch Drücken einer Taste des Funkhandsenders wird dieser Taste die Funktion Vollöffnung des Antriebs zugewiesen. Durch erneuten Druck auf die Taste „PROG“ gelangt man in den Modus „Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Funktion Fußgängeröffnung: F1“.
F1	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Funktion Fußgängeröffnung	Durch Drücken einer Taste des Funkhandsenders wird dieser Taste die Funktion Fußgängeröffnung des Antriebs zugewiesen. Durch erneuten Druck auf die Taste „PROG“ gelangt man in den Modus „Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung einer Außenbeleuchtung: F2“.
F2	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung einer Außenbeleuchtung	Durch Drücken einer Taste des Funkhandsenders wird dieser Taste die Steuerung der Außenbeleuchtung zugewiesen. Durch erneuten Druck auf die Taste „PROG“ gelangt man in den Modus „Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung des Hilfsausgangs: F3“.
F3	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung des Hilfsausgangs	Durch Drücken einer Taste des Funkhandsenders wird dieser Taste die Steuerung des Hilfsausgangs zugewiesen. Durch erneuten Druck auf die Taste „PROG“ gelangt man in den Modus „Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Funktion Vollöffnung: F0“.

11.3. Anzeige von Fehlercodes und Störungen

Code	Bezeichnung	Kommentar	Was tun?
E1	Fehler Selbsttest Sicherheitsvorrichtung Lichtschanke	Das Ergebnis des Selbsttests der Lichtschanke ist nicht zufriedenstellend.	Prüfen Sie, ob „P07“ richtig parametrier ist. Prüfen Sie die Verkabelung der Lichtschanke.
E2	Fehler Selbsttest programmierbare Sicherheitsvorrichtung	Das Ergebnis des Selbsttests des Eingangs der programmierbaren Sicherheitsvorrichtung ist nicht zufriedenstellend.	Prüfen Sie, ob „P09“ richtig parametrier ist. Prüfen Sie die Verkabelung des Eingangs der programmierbaren Sicherheitsvorrichtung.
E4	Hinderniserkennung beim Öffnen		
E5	Hinderniserkennung beim Schließen		
E6	Fehler Sicherheitsvorrichtung Lichtschanke	Am Eingang der Sicherheitsvorrichtung ist seit mehr als 3 Minuten eine Erkennung aktiv.	Prüfen Sie, ob ein Hindernis die Lichtschanke oder die Kontakte auslöst. Prüfen Sie, ob „P07“ oder „P09“ richtig parametrier sind, je nachdem, welche Sicherheitsvorrichtung am Sicherheitseingang angeschlossen ist. Prüfen Sie die Verkabelung der Sicherheitsvorrichtungen. Prüfen Sie im Fall von Fotozellen, ob diese richtig aufeinander ausgerichtet sind.
E8	Fehler programmierbare Sicherheitsvorrichtung		
E9	Überhitzungsschutz	Die Auslöseschwelle für den Überhitzungsschutz ist erreicht	
E10	Kurzschlussicherung des Antriebs		Prüfen Sie die Verdrahtung des Antriebs.
E11	Kurzschlussicherung 24 V-Stromversorgung	Kurzschlussicherung Eingänge/Ausgänge: Nicht-Funktion des Produkts und der an den Klemmen 21 bis 26 angeschlossenen Peripheriegeräte (gelbe Warnleuchte, Lichtschanke (außer BUS), Codetastatur)	Prüfen Sie die Verdrahtung und unterbrechen Sie anschließend die Stromversorgung 10 Sekunden lang. Erinnerung: Maximaler Stromverbrauch der Zubehörelemente = 1,2 A
E12	Hardwarefehler	Die Hardware-Selbsttests waren nicht erfolgreich	Einen Befehl zur Bewegung des Tores ausgeben. Falls das Problem weiterhin besteht, Kontakt mit Somfy aufnehmen.

E13	Fehler Spannungsversorgung Zubehör	Die Spannungsversorgung für Zubehörelemente wurde wegen Überlastung unterbrochen (zu hoher Verbrauch)	Erinnerung: Maximaler Stromverbrauch der Zubehörelemente = 1,2 A Prüfen Sie den Stromverbrauch der angeschlossenen Zubehörelemente. Bei „P07“ = 4 sicherstellen, dass die Brücke zwischen den Klemmen 23 und 24 entfernt wurde.
E14	Einbruchserfassung	Nachversorgung mit Spannung	Normalbetrieb (Einbruchserfassung, Nachversorgung mit Spannung)
E15	Fehler erstmalige Spannungsversorgung des Steuergeräts durch die Notstrombatterie		Unterbrechen Sie den Anschluss der Notstrombatterie und schließen Sie das Steuergerät für seine die erstmalige Spannungsversorgung an die Netzstromversorgung an.

Bei anderen Fehlercodes oder Störungen wenden Sie sich bitte an Somfy.

11.4. Zugriff auf die gespeicherten Daten - Abb. 30

Wählen Sie zum Zugriff auf die gespeicherten Daten den Parameter „Ud“ und drücken Sie dann auf „OK“.

Code	Bezeichnung	
U0 bis U1	Zähler Vollöffnungen	gesamt [mal hunderttausend - zehntausend - tausend] [hundert - zehn - eins]
U2 bis U3		seit dem letzten automatischen Einlernzyklus [mal hunderttausend - zehntausend - tausend] [hundert - zehn - eins]
U6 bis U7	Zähler Zyklen mit Hinderniserkennung	gesamt [mal hunderttausend - zehntausend - tausend] [hundert - zehn - eins]
U8 bis U9		seit dem letzten automatischen Einlernzyklus [mal hunderttausend - zehntausend - tausend] [hundert - zehn - eins]
U12 bis U13	Zähler Fußgängeröffnungen	
U14 bis U15	Zähler Korrekturbewegungen	
U20	Anzahl der für Vollöffnung eingelernten Funkhandsender	
U21	Anzahl der für Fußgängeröffnung eingelernten Funkhandsender	
U22	Anzahl der für die Steuerung einer Außenbeleuchtung eingelernten Funkhandsender	
U23	Anzahl der für die Steuerung des Hilfsausgangs eingelernten Funkhandsender	
U24	0 = kein Systemschlüssel vorhanden, 1 = Systemschlüssel vorhanden	
d0 bis d9	Liste der letzten 10 Fehler (d0 der jüngste - d9 der älteste)	
dd	Löschen des Fehlerspeichers: innerhalb von 7 Sekunden auf „OK“ drücken.	

12. TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

Spannungsversorgung Netzkabel	220-230 V - 50/60 Hz
Maximale Stromaufnahme	800 W (mit Außenbeleuchtung 500 W)
Programmierschnittstelle	7 Tasten - 3-stelliges LCD-Display
Klimatische Bedingungen	- 20 °C / + 60 °C - IP 44
Funkfrequenz))) 868 - 870MHz < 25 mW

Anzahl speicherbare Kanäle	Monodirektionale Steuermöglichkeiten (Keygo io, Situo io, ...)	Voll-/Fußgängeröffnung: 30 Beleuchtung: 4 Hilfsausgang: 4
	Bidirektionale Steuermöglichkeiten (Keytis io, Telis io, Compositio io, ...)	unbegrenzt

ANSCHLÜSSE

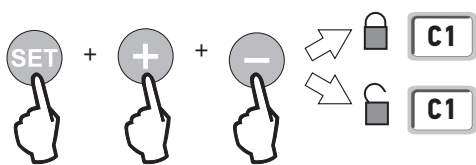
Eingang	Typ	Potentialfreier Kontakt: NG
Sicherheitsvorrichtungen	Kompatibilität	TX/RX-Fotozellen - BUS-Fotozellen - Reflex-Lichtschranke - Kontaktleiste mit potentialfreiem Ausgangskontakt
Eingang für eine Steuerung über Kabel		Potentialfreier Kontakt: NO
Ausgang Außenbeleuchtung		230 V - 500 W (nur Halogen- oder Leuchtstoff-Leuchtmittel)
Ausgang für gelbe Warnleuchte		24 V - 15 W mit integrierter Blinksteuerung
Ausgang gesteuerte 24 V-Spannungsversorgung		Ja: für den Selbsttest der TX/RX-Fotozellen
Ausgang Test Eingang für Sicherheitsvorrichtungen		Ja: für den Selbsttest einer Reflex-Lichtschranke oder Kontaktleiste
Ausgang für die Stromversorgung von Zubehör		24 V - 1,2 A max.
Eingang für eine externe Zusatzantenne		Ja
Eingang Notstrombatterie	Autonomie	24 Stunden; 3 Zyklen, je nach Tor
	Ladedauer	48 Std.

BETRIEB

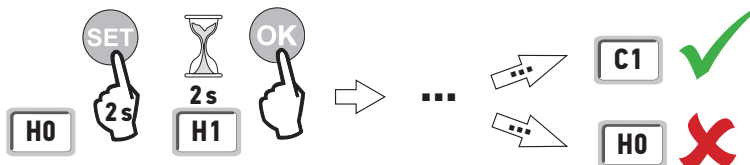
Manueller Betrieb	Durch Druck auf die Steuertaste des Antriebs	
Unabhängige Steuerung der Außenbeleuchtung	Ja	
Abschaltverzögerung der Beleuchtung (nach einer Bewegung)	Programmierbar: 0 bis 600 s	
Automatischer Schließmodus	Ja: Programmierbare Schließverzögerung 0 bis 255 Minuten	
Vorwarnzeit gelbe Warnleuchte	Programmierbar: ohne oder mit Vorwarnung (2 Sekunden, fest eingestellt)	
Funktionsweise Sicherheits-eingang	Beim Schließen	Programmierbar: Stopp - erneute Teilöffnung - erneute Vollöffnung
	Vor dem Öffnen (ADMAP)	Programmierbar: ohne Auswirkung oder Bewegung verweigert
Befehl Teilöffnung	Ja: Vollöffnung des von M1 angetriebenen Torflügels	
Langsames Anfahren	Ja	
Öffnungsgeschwindigkeit	Programmierbar: 10 Werte möglich	
Schließgeschwindigkeit	Programmierbar: 10 Werte möglich	
Anschlaggeschwindigkeit beim Schließen	Programmierbar: 5 Werte möglich	
Öffnungskontakt - Entriegelung des elektrischen Schlosses	Programmierbar: aktiv - inaktiv	
Sicherung des Tors in geöffneter / geschlossener Stellung	Durch Nachversorgung der Öffnungs-/Schließfunktion mit Spannung bei Erkennung (Nur bei den Steuergeräten Control Box 3S Axovia)	
Versetzte Bewegung der Torflügel	Programmierbar	
Diagnose	Speicherung und Abfrage von Daten: Zykluszähler, Zähler der Zyklen mit Hinderniserkennung, Anzahl der gespeicherten Funkkanäle, Liste der 10 letzten gespeicherten Fehler	

CONTROL BOX 3S io KURZANLEITUNG

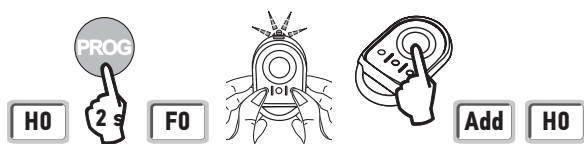
Entriegelung der Programmier Tasten



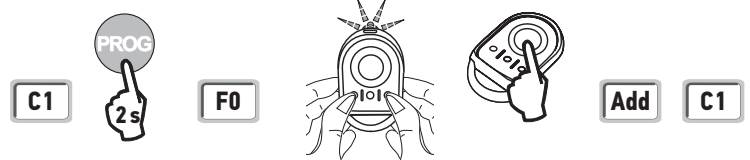
Automatisches Einlernen



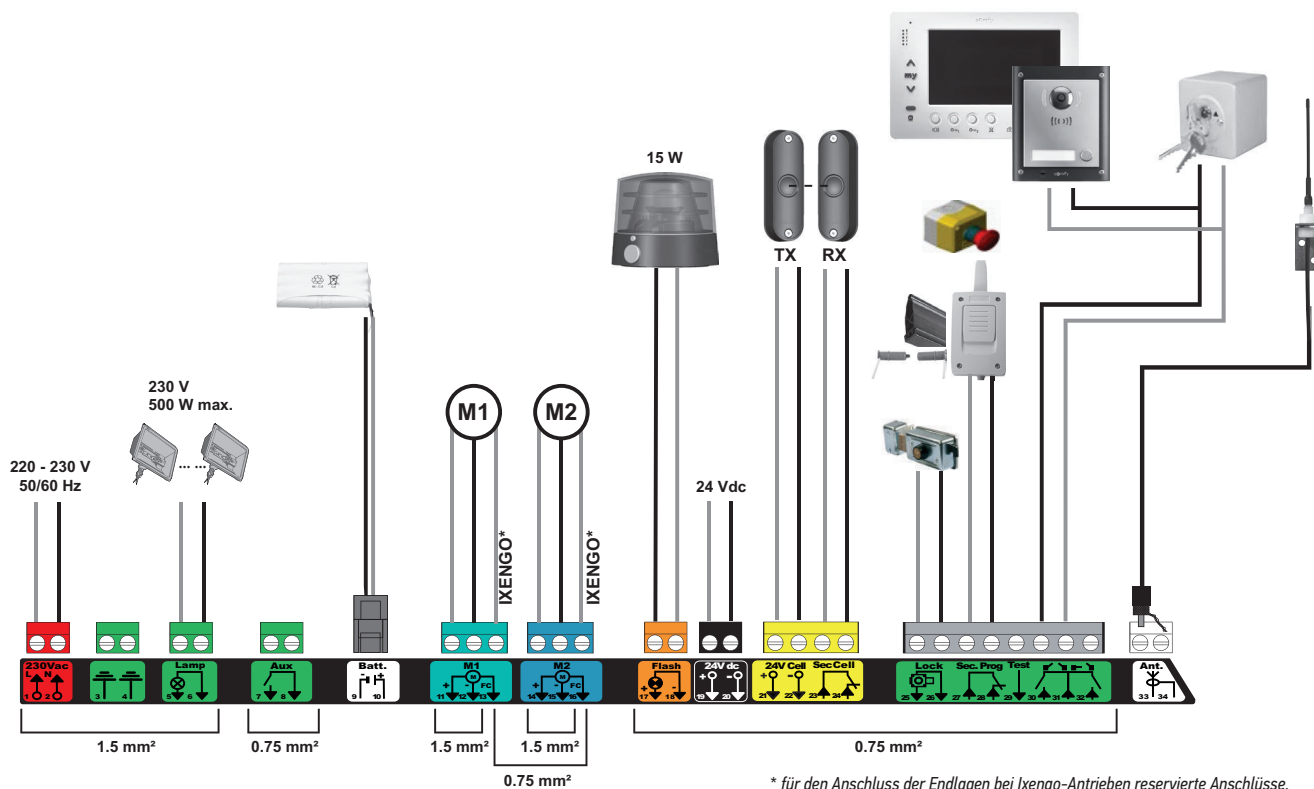
Abspeicherung von Funkhandsendern - Befehl VOLLOFFNUNG



Abspeicherung von Funkhandsendern - Befehl FUSSGÄNGERÖFFNUNG

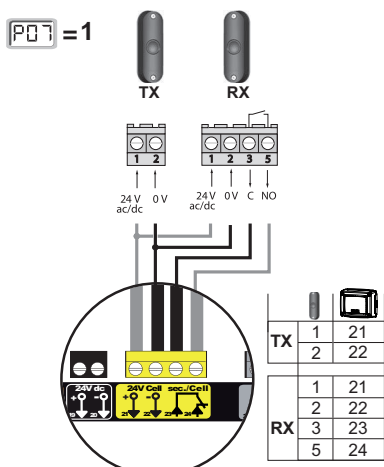


Allgemeiner Schaltplan

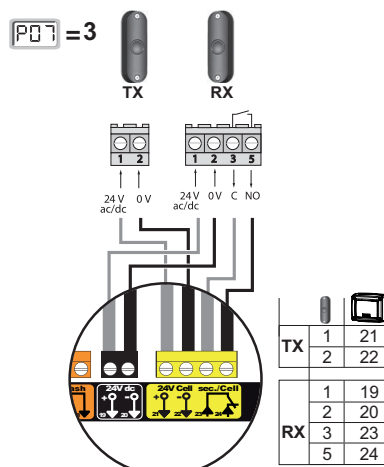


* für den Anschluss der Endlagen bei Ixengo-Antrieben reservierte Anschlüsse.

Lichtschranke - ohne Selbsttest



Lichtschranke - mit Selbsttest



PARAMETER

Code	Bezeichnung	Werte (fett = Standard)	Einstellung
P01	Funktionsweise Vollöffnung	0: Sequenziell 1: Sequenziell + Zeitverzögerung für das Schließen 2: Halbautomatisch 3: Automatisch 4: Automatisch + Blockierung Lichtschränke 5: Totmannschaltung (kabelgebunden)	
P02	Zeitverzögerung automatisches Schließen bei Vollöffnung	0 bis 30 (Verzögerungswert = Wert x 10 s) 2: 20 s	
P03	Funktionsweise Fußgängeröffnung	0: Entspricht der Funktionsweise bei Vollöffnung 1: Ohne automatische Schließung 2: Mit automatischer Schließung	
P04	Kurze automatische Schließverzögerung beim Fußgängerzyklus	0 bis 30 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 2: 20 s	
P05	Lange automatische Schließverzögerung beim Fußgängerzyklus	0 bis 99 (Wert x 5 min = Verzögerungswert) 0: 0 s	
P07	Sicherheitseingang Lichtschränke	0: inaktiv 1: aktiv 2: aktiv mit Selbsttest über den Testausgang 3: aktiv mit Selbsttest durch Kommutierung der Spannungsversorgung 4: BUS-Lichtschränke	
P09	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen	0: inaktiv 1: aktiv 2: aktiv mit Selbsttest über den Testausgang 3: aktiv mit Selbsttest durch Kommutierung der Spannungsversorgung	
P10	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen - Funktionsweise	0: aktiv geschlossen 1: aktiv offen 2: aktiv geschlossen + ADMAP 3: jede Bewegung verhindert	
P11	Programmierbarer Eingang für Sicherheitsvorrichtungen - Auswirkung	0: Hält an 1: hält an + bewegt sich ein Stück zurück 2: hält an + öffnet wieder voll	
P12	Vorankündigungszeit der gelben Warnleuchte	0: Ohne Vorankündigungszeit 1: Mit Vorankündigung von 2 Sekunden vor der Torbewegung	
P13	Ausgang für die Umfeldbeleuchtung	0: inaktiv 1: gesteuerter Betrieb 2: automatischer und gesteuerter Betrieb	
P14	Zeitverzögerung Umfeldbeleuchtung	0 bis 60 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 6: 60 s	
P15	Hilfsausgang	0: inaktiv 1: automatisch: Kontrollleuchte für offenes Tor 2: automatisch: zwei Zustände, zeitverzögert 3: automatisch: Impuls 4: gesteuert: zwei Zustände (EIN-AUS) 5: gesteuert: Impuls 6: gesteuert: zwei Zustände, zeitverzögert	
P16	Verzögerung Hilfsausgang	0 bis 60 (Wert x 10 s = Verzögerungswert) 6: 60 s	
P17	Ausgang Schloss	0: aktiv Impuls 24V 1: aktiv Impuls 12V	
P18	Elektrische Verriegelung (nur Control Box 3S Axovia)	0: inaktiv 1: aktiv	
P19	Schließgeschwindigkeit	1: niedrigste Geschwindigkeit 10: höchste Geschwindigkeit Standardwert: - Control Box 3S Axovia: 5 - Control Box 3S Ixengo: 6	
P20	Öffnungsgeschwindigkeit		
P21	Verlangsamungsstrecke beim Schließen	0: keine Verlangsamung (nur bei Ixengo L 24V) 1: kürzeste Verlangsamungsstrecke 5: längste Verlangsamungsstrecke Standardwert: 1 (2 für Ixengo L 24V)	
P22	Verlangsamungsstrecke beim Öffnen		
P23	Verzögerung M1/M2 beim Schließen	0: keine Verzögerung (nur bei Ixengo L 24V) 1: minimale Verzögerung 10: maximale Verzögerung	
P24	Verzögerung M1/M2 beim Öffnen	Wird beim automatischen Einlernen eingestellt	
P25	Begrenzung des Drehmoments beim Schließen, M1		
P26	Begrenzung des Drehmoments beim Öffnen, M1		
P27	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Schließen, M1		
P28	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Öffnen, M1	1: minimales Drehmoment 10 (Axovia) oder 20 (Ixengo): maximales Drehmoment	
P29	Begrenzung des Drehmoments beim Schließen, M2	Wird beim automatischen Einlernen eingestellt	
P30	Begrenzung des Drehmoments beim Öffnen, M2		
P31	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Schließen, M2		
P32	Begrenzung des Drehmoments während der Verlangsamung beim Öffnen, M2		
P37	Eingänge für eine Steuerung über Kabel	0: Betriebsart Vollöffnung - Fußgängeröffnung 1: Betriebsart Öffnen - Schließen	
P39	Zusätzliche Schubkraft beim Schließen (nur Control Box 3S Ixengo)	0: Ohne Schubkraft 1: Mit Schubkraft (Dauer von 2,5 Sekunden nach Erfassung der Endlage)	
P40	Anschlaggeschwindigkeit beim Schließen	1: niedrigste Geschwindigkeit 4: höchste Geschwindigkeit Standardwert: 2	
P41	Anschlaggeschwindigkeit beim Öffnen		

FUNKTIONSCODES

Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung
C1	Wartet auf Befehl	C12	Nachversorgung mit Strom aktiv (nur Control Box 3S Axovia)
C2	Öffnung des Tors	C13	Selbsttest der Sicherheitsvorrichtung aktiv
C3	Wartet vor dem Schließen des Tors	C14	Eingang Steuerbefehl über Kabel für dauerhafte Vollöffnung
C4	Schließung des Tors	C15	Eingang Steuerbefehl über Kabel für dauerhafte Fußgängeröffnung
C6	Erkennung am Sicherheitseingang der Lichtschränke aktiv	C16	Einlernvorgang für Lichtschränke über BUS verweigert
C8	Erkennung am programmierbaren Eingang für Sicherheitsvorrichtungen aktiv	Cc1	Spannungsversorgung 9,6 V
C9	Erkennung am Sicherheitseingang Notabschaltung aktiv	Cu1	Spannungsversorgung 24 V

PROGRAMMIERCODES

Code	Bezeichnung
H0	Wartet auf Einstellung
Hc1	Wartet auf Einstellung + Stromversorgung 9,6 V
Hu1	Wartet auf Einstellung + Stromversorgung 24 V
H1	Wartet auf das Starten des automatischen Einlernzyklus
H2	Automatischer Einlernmodus - Öffnung im Gange
H4	Automatischer Einlernmodus - Schließung im Gange
F0	Bereitschaft Einlernen des Funkhandsenders für die Betriebsart vollständiges Öffnen
F1	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Funktion Fußgängeröffnung
F2	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung einer Außenbeleuchtung
F3	Wartet auf das Einlernen eines Funkhandsenders für die Steuerung des Hilfsausgangs

FEHLER- UND STÖRUNGSCODES

Code	Bezeichnung	Was tun?
E1	Fehler Selbsttest Sicherheitsvorrichtung Lichtschränke	Prüfen Sie, ob „P07“ richtig parametrier ist. Prüfen Sie die Verkabelung der Lichtschränke.
E2	Fehler Selbsttest programmierbare Sicherheitsvorrichtung	Prüfen Sie, ob „P09“ richtig parametrier ist. Prüfen Sie die Verkabelung des Eingangs der programmierbaren Sicherheitsvorrichtung.
E4	Hinderniserkennung beim Öffnen	
E5	Hinderniserkennung beim Schließen	
E6	Fehler Sicherheitsvorrichtung Lichtschränke	Prüfen Sie, ob ein Hindernis die Lichtschränke oder die Kontakteleuste auslöst. Prüfen Sie, ob „P2“ entsprechend der Vorrichtung, die am Eingang für Sicherheitsvorrichtungen angeschlossen ist, richtig programmiert ist. Prüfen Sie die Verkabelung der Sicherheitsvorrichtungen. Prüfen Sie im Fall von Fotozellen, ob diese richtig aufeinander ausgerichtet sind.
E8	Fehler programmierbare Sicherheitsvorrichtung	
E9	Überhitzungsschutz	
E10	Kurzschlussicherung des Antriebs	Prüfen Sie die Verdrahtung des Antriebs.
E11	Kurzschlussicherung 24 V-Stromversorgung	Überprüfen Sie die Verkabelung der Peripheriegeräte an den Klemmen 21 bis 26 und unterbrechen Sie anschließend die Stromversorgung 10 Sekunden lang. Erinnerung: Maximaler Stromverbrauch der Zuhörelemente = 1,2 A
E12	Hardwarefehler	Einen Befehl zur Bewegung des Tores ausgeben. Falls das Problem weiterhin besteht, Kontakt mit Somfy aufnehmen.
E13	Fehler Spannungsversorgung Zubehör	Erinnerung: Maximaler Stromverbrauch der Zuhörelemente = 1,2 A Prüfen Sie den Stromverbrauch der angeschlossenen Zuhörelemente.
E14	Einbruchserfassung	Normalbetrieb (Einbruchserfassung, Nachversorgung mit Spannung, ...)
E15	Fehler erstmalige Spannungsversorgung des Steuergeräts durch die Notstrombatterie	Unterbrechen Sie den Anschluss der Notstrombatterie und schließen Sie das Steuergerät für seine die erstmalige Spannungsversorgung an die Netzstromversorgung an.

ZUGRIFF AUF GESPEICHERTE DATEN

Wählen Sie zum Zugriff auf die gespeicherten Daten den Parameter „Ud“ und drücken Sie dann auf „OK“.

Daten	Bezeichnung
U0 bis U1	Zähler Vollöffnungen insgesamt
U2 bis U3	Zähler Vollöffnungen seit dem letzten automatischen Einlernzyklus
U6 bis U7	Zähler Zyklen mit Hinderniserkennung insgesamt
U8 bis U9	Zähler Zyklen mit Hinderniserkennung seit dem letzten automatischen Einlernzyklus
U12 bis U13	Zähler Teilöffnungen
U14 bis U15	Zähler Korrekturbewegungen
U20	Anzahl der für Vollöffnung eingelernten Funkhandsender
U21	Anzahl der für Fußgängeröffnung eingelernten Funkhandsender
U22	Anzahl der für die Steuerung einer Außenbeleuchtung eingelernten Funkhandsender
U23	Anzahl der für die Steuerung des Hilfsausgangs eingelernten Funkhandsender
U24	0 = kein Systemschlüssel vorhanden, 1 = Systemschlüssel vorhanden
d0 bis d9	Liste der letzten 10 Fehler (d0 der jüngste - d9 der älteste)
dd	Löschen des Fehlerspeichers: innerhalb von 7 Sekunden auf „OK“ drücken.

SOMFY ACTIVITES SA, Société Anonyme, capital 35.000.000 Euros, RCS Annecy, 303.970.230 - 07/2017
Images not contractually binding

SOMFY ACTIVITES SA

50 avenue du Nouveau Monde

74300 CLUSES

FRANCE

www.somfy.com

somfy®

